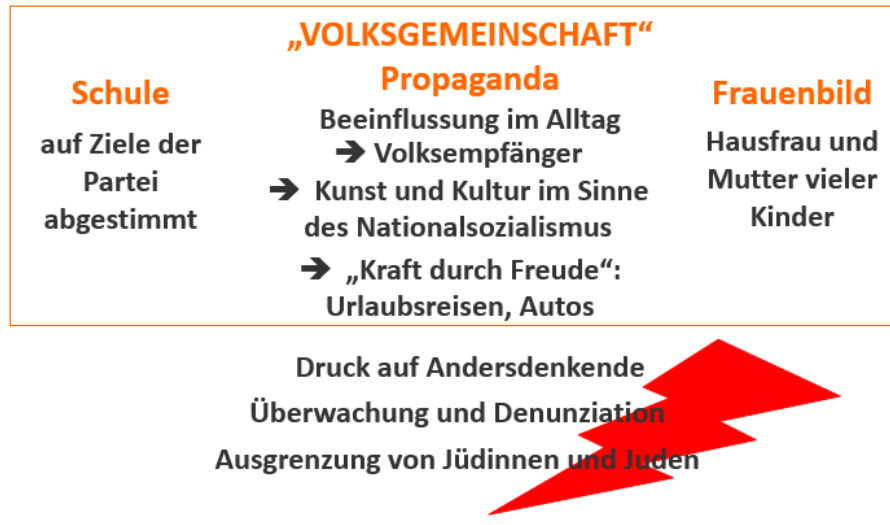


Arbeitsauftrag bis 03.02.2021

Alltag im Deutschen Reich – Jugend (Buch S 24 bis 27)

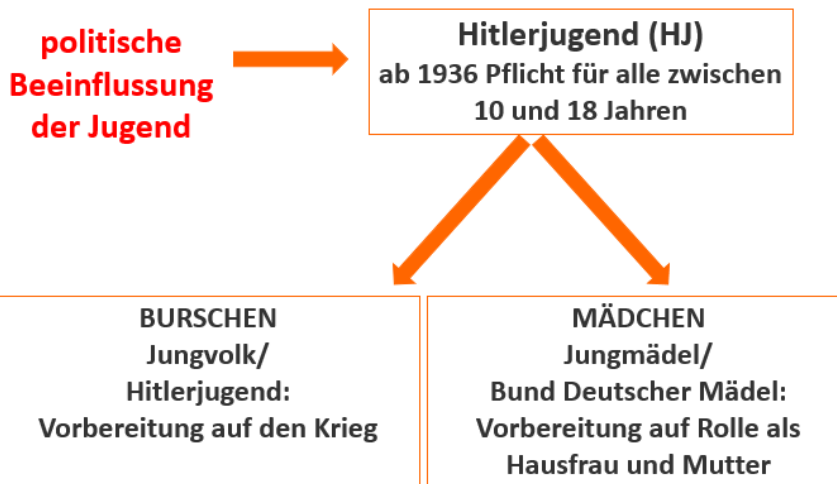
1. Lies dir die Texte A bis C im Buch S 24 durch und unterstreiche Wichtiges.
2. Schreib nachstehenden Text in dein Heft.

Alltag im Deutschen Reich



3. Beantworte dazu die Aufgaben 1, 2 und 4 im Heft.
4. Lies dir die Texte A bis C im Buch S 26 durch und unterstreiche Wichtiges.
5. Schreib nachstehenden Text in dein Heft.

Jugend im Nationalsozialismus



6. Beantworte dazu die Aufgaben 1 und 4 im Heft.

7. Beantworte die Fragen zu nachstehendenText im Heft.

In einem Bericht des Reichsjustizministerium von 1944 wird berichtet, dass sich in Hamburg Jugendliche aus bessergestellten sozialen Schichten schon vor dem Krieg zu Gruppen zusammenschlossen hatten, die für englische Swing-Musik und englischen Tanz schwärmten. Burschen hatten längere Haare, die sie nach hinten kämten. Sie trugen lange Jacketts, weite Hosen und Schuhe mit heller Sohle. Mädchen trugen ihre langen Haare offen, schminkten sich auffällig und hatten lackierte Fingernägel. Sie zogen sehr körperbetonte und moderne Kleidung an. Unter den Jugendlichen war es „in“, einen Regenschirm oder eine ausländische Tageszeitung in der Manteltasche dabeizuhaben. Sie redeten sich mit englischen Vornamen oder mit „Hallo Big“, „Old-hot-Boy“, „Swing-Puppe“ oder „Swing-Baby“ an und begrüßten sich mit „Swing Heil“ und „Heil Hotler“. „Hotler“ kam vom Wort „Hotten“, das sich wiederum vom englischen „Hot-Music“ ableitete. Die „Swing-Jugend“ waren keine politische Gruppe. Sie wollte ein freies und selbstbestimmtes Leben führen. Ihre Vorstellungen von Freiheit und Moral brachte sie in Konflikt mit den Machthabern.

A Wann und wo entstanden die ersten Gruppen der „Swing-Jugend“?

B Welche Interessen hatten diese Jugendlichen und woran erkannte man sie?

C Warum sahen die Nationalsozialisten die „Swing-Jugend“ als Gefahr?
